

Vom Präsidenten zum Kaiser

Heiner Sparmeier führt die Ossenbecker Schützen ins Jubiläumsjahr

VON SVEN RECKMANN

Ossenbeck – Wer geglaubt hatte, dass Temperaturen jenseits der 30 Grad und die Ferienzeit die Stimmung und den Besuch trüben würden, der sah sich getäuscht: Gut gestimmt feierten die Ossenbecker ihr Schützenfest und mit dabei waren auch viele Gäste aus den Nachbarorten.

Zur gelösten Stimmung am Samstagabend trug natürlich auch die Nachricht bei, die sich schnell aus dem Schießstand herumgesprochen hatte: Alle drei Throne beim SVO sind wieder besetzt.

König – beziehungsweise Kaiser – wurde einer, der schon weiß, wie es sich anfühlt, in Ossenbeck zu regieren: Heiner Sparmeier. Erst 2023 hatte sich Sparmeier nach vielen Jahrzehnten Vorstandsarbeit als Präsident des SVO zurückgezogen. Nun wechselt er – Schütze durch und durch – eben auf den Thron, auf den er von seiner Frau Anne begleitet wird.

Vizepräsident Ralf Evers hatte bei der Proklamation bereits das kommende Jahr im Hinterkopf, in dem der Verein sein 125-jähriges Bestehen feiert. „Wir gehen in das Jubiläum mit einem Kaiser, der ist 1999 Jubiläumskönig gewesen ist und der nun als Jubiläumskaiser in die Vereinsannalen eingehen wird“, sagte er unter Applaus im Festzelt. Mit glatten 30 Ring hatte sich Sparmeier die



Der neue Hofstaat der Ossenbecker Schützen um Jubiläums-Kaiser Heiner Sparmeier (mit Kette) und den Vereinsverantwortlichen.

FOTO: RECKMANN

Regentschaft gesichert.

Ehrendamen beziehungsweise Adjutanten sind Hermann Sparmeier mit Kerstin Hüsker, Gisela und Reinhard Flachmeier und Tanja und Christian Flachmeier. Vizekönig wurde Christian Flachmeier.

Zuvor hatte Ralf Evers kurz auf die Regentschaft der drei scheidenden Könige Kerstin Hüsker, Vanessa Weber und Lenn Karspeck zurückgeblickt und manche amüsante Begebenheit „ausgegraben“.

„Unsere Königin hatte eine unheimliche Power“, sagte Evers rückblickend. „Bei vielen Veranstaltungen haben Kerstin und Hermann und ihr Hofstaat unseren Verein hervorragend repräsentiert. Ihr wart der Motor des Vereins, Ihr habt den Takt angegeben.“

Neue Jugendkönigin wurde Julia Siebe, der ihr Prinzge-



Applaus für den Jubiläums-Kaiser...

FOTO: RECKMANN

mahl Kevin zur Seite steht. Ehrendame ist Steffi Engemann, Jugendadjutant Thomas Dringenburg.

Bei den jüngsten Regenten hat es einen „Rollentausch“ gegeben, offenbar hat das Regentschaftsjahr Spaß gemacht. Die bisherige Prinzessin, Alessia Kusowkow, wurde neue Königin, der bisherige König, Lenn Karspeck, begleitet sie im kommenden

Jahr als Prinz. Vize wurde Emma Kusowkow.

Vielleicht hat es auch an der „neuen“ Kette gelegen, denn Karspeck war der erste, der die neugestaltete und umgearbeitete Königskette bei den Jungschützen tragen durfte, wie Ralf Evers am Vortag verraten hatte. Der Dank ging an Marvin Sander, der sich mit großem Engagement um das Thema Umarbeitung

gekümmert hatte.

Janet Meyer, die neue Präsidentin des SVO, freute sich zum Ausklang der Proklamation, in so viele glückliche Gesichter zu schauen. „Ich freue mich auf ein schönes Jubiläumsjahr mit Euch, ich glaube, das wird wirklich super.“

Auch den Pokal „König der Könige“ sicherte sich Heiner Sparmeier, bei der Jugend ging der Titel in einem engen Rennen an Jennifer Engemann.

Beim Vergleichsschießen der Vereine um den Schützenfest-Wanderpokal konnte Aschen den Vorjahressieger nicht bestätigen und landete mit 298 Ring auf dem zweiten Rang. Sieger wurde Ossenbeck mit glatten 300 Ring. Auf den Plätzen drei und vier landeten Schützenkorps Diepholz (Kompanie Willenberg) und die Schießvereinigung Heeder Fladder.